VC International Brig ehrte Kilian Frankiny

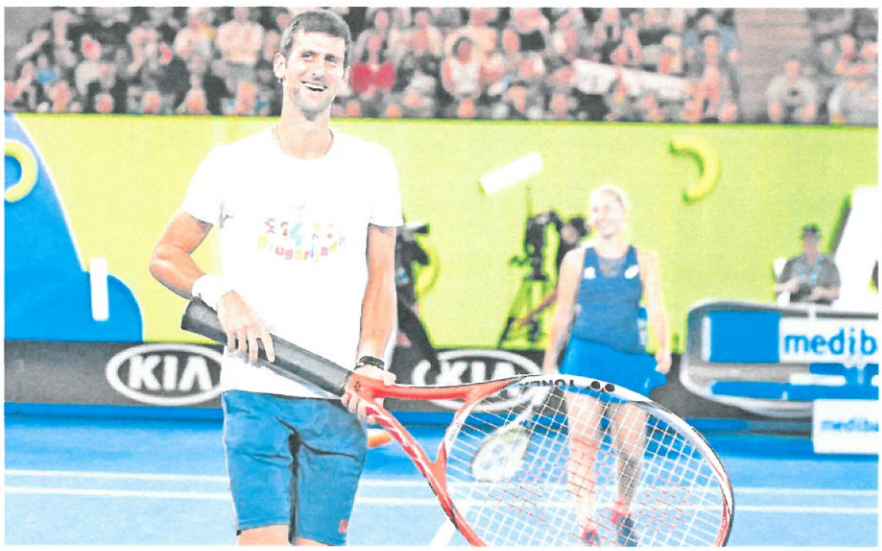
Kürzlich fanden sich die Mitglieder des Veloklubs VC International Brig zur alljährlichen Generalversammlung ein, bei der Klubpräsident Hans-Peter Brunner auf ein ereignisreiches 2016 zurückblickte. Neben dem sportlichen Angebot mit wöchentlichen Trainings, Halbtages- und Tagestouren standen wie immer auch drei gesellschaftliche Anlässe (Langlauf- und Familientag sowie der Bowlingabend) auf dem Programm.
Speziell geehrt für ihre ausgezeichneten Leistungen wurden an der GV Kilian Frankiny (u.a. Sieg an der Aosta-Rundfahrt, 2-Jahres-Vertrag beim BMC-Profiteam), Sebastian Egger (Sieg beim 24h-MTB-Rennen in Finale Ligure) und Stefanie Zahno (diverse Siege und Topklassierungen in nationalen und regionalen MTB-Rennen). Kilian Frankiny ist der erste Oberwalliser Radsportler, welcher einen Profivertrag erhalten hat. Der VC International ernannte ihn zum Klub-Ehrenmitglied.
Im Vorstand gab es keine Demissionen. Hans-Peter Brunner (Präsident), Sandro Mutter (Tourenchef), Stefan Rüttimann (Technischer Leiter), Pascal Wyer (Kassier) und Evelyn Zenklusen Mutter (Sekretariat) wurden einstimmig wiedergewählt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Mitgliederzahl des VC International leicht zurückgegangen und steht bei 67, davon vier Ehrenmitglieder.
Für die Saison 2017 bietet der VC International wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm. Speziell hervorzuheben ist die Mehrtagestour, welche im September in die Vogesen führen wird. | wb

NEUER ULTRALAUF

Ein Walliser Gigant

Ultraläufe haben Konjunktur. Immer länger, immer verwegener und immer grösser findet sein Publikum. Die Lust am Limit scheint ungebrochen. So müssen am legendären Ultra-Trail Mont Blanc Tausende Mutwillige abgewiesen werden. Nun hat auch Julien Voeffray, Ausdauerläufer aus dem Chablais, Grosses vor. Vom 8. bis 10. September findet der neu lancierte Ultralauf «Swiss Peaks Trail» mit Start bei der Grande Dixence und Ziel in Le Bouveret statt. Das sind 170 km und 11 000 Höhenmeter – ein Walliser Gigant. Mit dieser ausserordentlichen Distanz steht der Lauf in der Weltliga des Ultra Mont Blanc, Hardrock 100 (USA) des Ultra Mont-Fuji (Japan) und des «Diagonale des fous» auf La Réunion, das zu Frankreich gehört, aber im indischen Ozean liegt.
Voeffray wurde unter anderem bekannt, als er 2015 das Wallis über die Alpenkämme von der Furka bis nach St-Gingolph linksseitig der Rhone abgelaufen war und dafür rund 110 Stunden benötigte. Für 2018 spinnt er bereits neue Ideen. Dann denkt Voeffray daran, einen Trail von Oberwald bis nach Bouveret zu initiieren. Das wären dann 350 km und 20 000 Höhenmeter. | wb
www.swisspeaks.ch

SCHNAPPSCHUSS



Heureka!

Novak Djokovic hat in dieser Woche sein blaues Wunder erlebt. Beim Australian Open ist er am usbekischen Nobody Denis Istomin, der Weltnummer 117, sensationell gescheitert. So früh ist der Serbe an einem Grand-Slam-Turnier nie mehr ausgeschieden seit 2008. Was nun? Er hielt sich an Archimedes, den Mathematiker, der Heureka rufend durch die Strassen lief, als dieser sein physikalisches Prinzip des Auftriebs gelöst hatte. Djokovic stiess Heureka aus, altgriechisch «Ich habs gefunden», als er auf die Idee gestossen war, wie er die Krise meistern kann. Die Lösung ist fotografisch festgehalten. Damit verpasst er bestimmt keinen Ball mehr.

QUERPASS

Alan Daniele

La Manga, Melbourne

Zurück von acht Camp-Tagen beim FC Sitten in Südostspanien geht es Schlag auf Schlag weiter. Nicht mehr live, sondern – leider – aus Distanz. Der Wecker auf meinem iPhone ist von 8.30 Uhr auf 4.30 Uhr mutiert, zum Frühstück nicht mehr Queso oder Jamón, sondern Emmi-Joghurt, AOP-Roggenbrot und Heidi-Schoggi-Drink aus der Migros.
Es ist Zeit für die «Australian Open». Endlich wieder Roger, in gewohnter Leichtigkeit und Eleganz. Endlich wieder Stan, in altbekannten Achterbahnfahrten. Endlich wieder Rafa, trotz krankhafter Rituale. Endlich wieder Andy, trotz Mama auf der Tribüne. Endlich wieder Nole… ah pardon, der ist ja schon raus.

Tennis | 3. PAT-Winter-Challenge in Brig-Gamsen

Blatter und Unold

Halbfinalisten. Jean-Claude Metry, Marcel Venetz, Kevin Unold, Christian Gsponer (stehend von links) sowie David Barman, Alessandro Ritz, Pascal Blatter und Martin Lengen (kniend von links). FOTO ZVG

Pascal Blatter und Kevin Unold gewannen letztes Wochenende das Einzel-Gruppenturnier.

Turnierleiter Peter Andenmatten hatte für Männer acht Startplätze ausgeschrieben, sie waren bald vergeben. Frauen liessen sich einmal mehr keine motivieren, einen Wettkampf zu bestreiten. Am Samstag bestritt jeder Spieler drei Matchs, tags darauf folgten Halbfinal und Final für die Top 2 je Gruppe.

In der Kategorie R3–R6 erwies sich der Sittener Pascal Blatter als effizient bei den wichtigen Punkten und liess die Gegner viel laufen. Im Final spielte er gegen Alessandro Ritz, dieser wusste trotz Niederlage und etwas Müdigkeit zu überzeugen. Routinier Blatter setzte sich mit 6:1, 6:3 klar durch. Eine kleine Überraschung gelang Ritz' Teamkollege bei der RTG/TC Simplon, der in der Gruppenphase den besser klassierten Albert Asanovic bezwang, was für die Halbfinal-Qualifikation jedoch nicht ausreichte.

In der zweiten Konkurrenz stiess der Natischer Kevin Unold erneut in das Finale vor. Der Sieger von 2015 und Finalist des Vorjahres holte sich 2017 den Titel ein zweites Mal und gewann gegen den Gliser Christian Gsponer, den Unold mit druckvollen Bällen immer wieder zu Fehlern zwang. Gsponer schlug zuvor, aber erst in drei Sätzen, Jean-Claude Metry. **ada**

Herren-Einzel R3–R6:
Gruppe A: 1. Alessandro Ritz 3 Spiele, 3 Siege, 2. David Barman 3/2, 3. Michael Amherd 3/1, 4. Albert Asanovic 3/0. – **Gruppe B:** 1. Pascal Blatter 3/3, 2. Marcel Venetz 3/2, 3. Yoann Antille 3/1, 4. Lukas Dubach 3/0. – **Halbfinals:** Alessandro Ritz (R4, RTG/TC Simplon Brig-Glis) s. Marcel Venetz (R5, RTG/TC Simplon) 6:4, 6:3, Pascal Blatter (R4, TC Valère Sitten) s. David Barman (R4, TC Martinach) 6:2, 6:2. – **Final:** Blatter s. Ritz 6:1, 6:3. – **Kleiner Final:** Barman s. Venetz 6:2, 7:6.

Herren-Einzel R6–R9:
Gruppe A: 1. Kevin Unold 3/3, 2. Jean-Claude Metry 3/2, 3. Fredy Imfeld 3/1, 4. Frédéric Bitschnau 3/0. – **Gruppe B:** 1. Christian Gsponer 3/3, 2. Martin Lengen 3/2, 3. Peter Bongard 3/1, 4. Rolf Fitze 3/0. – **Halbfinal:** Kevin Unold (R6, TC Naters) s. Martin Lengen (R6, RTG/TC Simplon) 7:5, 6:3, Christian Gsponer (R6, RTG/TC Simplon) s. Jean-Claude Metry (R7, TC Turtmann) 6:3, 4:6, 7:6. – **Final:** Unold s. Gsponer 7:5, 6:3. – **Kleiner Final:** Metry s. Lengen 7:5, 6:3.

Badminton | Tournoi Tourbillon in Sitten

Brig sichert sich vier Podestplätze

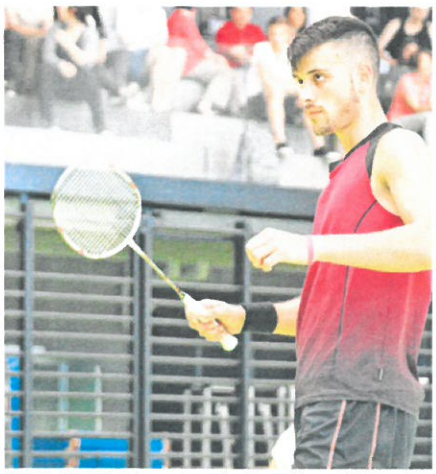
Beim A/B/C/D-Turnier «Tournoi de Tourbillon» spielten in Sitten mehr als 10 Spielerinnen und Spieler aus dem Oberwallis mit. Die guten Leistungen der Briger Delegation wurden mit vier Podestplätzen belohnt.

Im Herren-Doppel in der höchste Kategorie A waren Yoann Freysinger zusammen mit Nathan Näpfli fast nicht zu stoppen. Für Näpfli war in dieser Kategorie das Tempo noch gar etwas hoch. Je länger das Turnier dauerte, umso mehr gewöhnte sich Näpfli aber an das Spieltempo. Mit einer Leistungssteigerung konnten sie die Bronzemedaille holen.

Genauso gut spielte Salome Näpfli zusammen mit Camille Tavernier aus Sitten im Damen-Doppel C. In wichtigen Situationen konnten die beiden die Weichen für den Sieg stellen. Das Duo kämpfte sich vor bis in das Finale, in diesem verloren die Briger gegen Bellond/Magne knapp mit 12:21 und 17:21.

Gold als verdienter Lohn

In der Kategorie Mixed C setzten sich Loris Pfammatter und Camille Tavernier durch. Dieser Sieg kam nicht unerwartet. Sie starteten als Favoriten ins Turnier und wurden dieser Rolle gerecht. Alle Spiele gewannen sie ohne Satzverlust, vor allem der harte Smash von Pfammatter und das gute Stellungsspiel von Tavernier am Netz bereitete den Gegnern Mühe. Keiner der Kontrahenten fand ein Rezept dagegen. Die Goldmedaille war der Lohn für die Leistung. | wb



Bronze. Yoann Freysinger gewann im Herren-Doppel A Edelmetall. FOTO ZVG

REMS

Es ist Halbzeit in der REMS

Am Freitag, dem 13., wurden in der Gruppe A wegen Schnee und Sturm alle drei Partien abgesagt. Die Dragons aus Saas-Almagell verloren gegen Favorit Zermatt nur 4:5. Auch die Gemmiwölfe aus Leukerbad forderten die Saas-Fee Avalanche und mussten sich ebenfalls nur knapp bezwingen lassen. Täsch hatte auch in Saas-Fee keine Chance und ist Letzter.

Gruppe A

Saas-Almagell - Zermatt	4:5
Gemmi - Saas-Fee	4:5
Saas-Fee - Täsch	8:1
Gemmi - Saas-Almagell	2:1

1. Saas-Fee Avalanche	6	5	0	0	1	46:19	15
2. Zermatt	6	4	1	0	1	54:30	14
3. Balmertigers	4	4	0	0	0	42:9	12
4. Gemmi	6	2	0	1	3	29:42	7
5. Almagell Dragons	6	0	1	0	5	15:42	2
6. Täsch	6	0	0	1	5	17:61	1

Leader Turtmann gewann gegen Raron und Bürchen die Rückspiele zu null. Etwas erwacht ist Lalden. Im «Schneespiel» in Bürchen siegte man im Penalty-Schiessen. Gegen die jungen Rarner gab es seit Langem wieder einmal 3 Punkte. Aber in Tärbinu erzielte man erneut kein Tor. Bürchen enttäuschte und kommt nicht so richtig auf Touren. Im ersten Auswärtsspiel der Saison erlitt man sogar eine Kanterniederlage. Gegen Leukergrund verkaufte man sich gut und verlor erst kurz vor Schluss. | wb

Gruppe B:

Leukergrund - Turtmann	4:3 n. V.
Leukergrund - Tärbinu	5:3
Turtmann - Raron	2:0
Bürchen - Lalden	2:3 n. P.
Raron - Lalden	2:4
Turtmann - Bürchen	9:0
Raron - Leukergrund	1:2 n. V.
Bürchen - Leukergrund	5:6
Tärbinu - Lalden	2:0

1. Turtmann	8	7	0	1	0	32:11	22
2. Leukergrund	9	6	1	1	1	52:22	21
5. Tärbinu	6	2	0	1	3	20:17	7
4. Lalden	7	1	1	1	4	8:32	6
5. Raron	8	1	1	1	5	14:31	6
6. Bürchen	6	0	1	1	4	13:26	3